

Welchen positiven Effekt gibt es?

Wenn Sie diese Ratschläge befolgen, wird Darm-
lähmungen und Funktionsstörungen vorgebeugt.
Ihr Darm wird ganz natürlich „trainiert“.

Körperliche Aktivität ist das A und O

Effektives Mitgestalten

Sie sollten aktiv und effektiv mithelfen, die
Frühkomplikationen auf ein Minimum zu be-
schränken, indem Sie bereits vor der Operation
möglichst wenig im Bett liegen und die freie Zeit
zu körperlicher Aktivität nutzen.

Nach der Operation werden Sie noch am selben
Tag mit Hilfe des Pflegepersonals aufstehen und
möglichst zwei Stunden im Stuhl sitzen.

In den Folgetagen sollten Sie das Ziel, sich acht
Stunden außerhalb des Bettes aufzuhalten, wie-
der erreichen.

Auch wenn Sie müde und erschöpft sind, muss
die Mobilisation oberste Priorität genießen, sonst
werden Sie von vielen Vorteilen der Fast-Track-
Rehabilitation nicht profitieren können.

Zusammenwirken einzelner Bausteine

Im Idealfall ergänzen sich alle Bausteine des
Fast-Track positiv, so dass Sie in vielerlei
Hinsicht profitieren:

Weniger Angst bedeutet geringere Anspannung
und Schmerzen. Weniger Stress bedeutet eine
bessere Organfunktion.

Der schmerzfreie Patient ist motiviert, aktiv an
der Mobilisation mitzuwirken.

Weniger Darmlähmung macht die rasche Ernäh-
rung möglich.

Aktive Regeneration

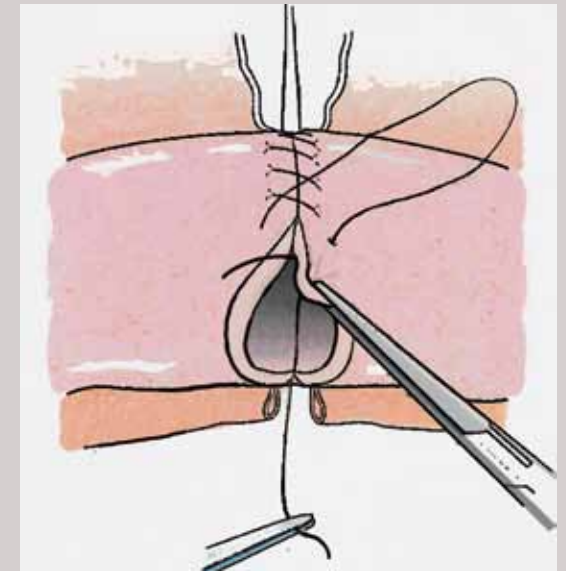
- vermindert Komplikationsrisiken
- fördert die selbst regulierenden Kräfte
des Körpers
- stimuliert positive psychische Wirkungen

Sie werden wieder schneller gesund und leistungs-
fähig. Der Krankenhausaufenthalt wird verkürzt.
Die ambulante Nachuntersuchung gewährleistet
eine sichere Folgebetreuung.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Aufent-
halt und eine rasche Erholung von der Operation

Ihr Team der Klinik für Allgemein- und
Viszeralchirurgie

Moderne Bauch-Chirurgie



Ein Ratgeber für Patienten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie befinden sich in der Vorbereitungsphase für eine Bauchoperation. Dabei stellen sich verständlicherweise viele Fragen zum gesamten Ablauf der Operation und zum stationären Aufenthalt.

Dieser kleine Ratgeber soll Ihnen erste Antworten geben. Die Ärzte und das Pflegepersonal werden alle weiteren Fragen gerne beantworten.

Wie wird Stress vermieden?

Aufklärung

Durch ausführliche Aufklärung über die Erkrankung, die Behandlungswege und den konkreten Ablauf sind Sie besser informiert. Auch damit wird operationsbedingter Stress verhindert.

Wie gestaltet sich die Operationsmethode?

Chirurgische Techniken

An der Operationsmethode ändert sich nichts wesentliches, vor allem wird nicht schneller, sondern mit bewährter Sorgfalt operiert. Es kann jedoch auf Magensonden und Urinkatheter oft verzichtet werden.

Wie wird eine optimale Schmerztherapie erreicht?

Nebenwirkungen vermeiden

Bei großen bauchchirurgischen Operationen wird durch die Periduralanalgesie mit Hilfe eines sehr dünnen Katheters in Rückenmarksnähe der Schmerz ausgeschaltet. Eine Darmlähmung, die nach großen Bauchoperationen sonst regelhaft auftritt und zu Übelkeit und Erbrechen führen kann, wird vermieden. Diese Methode der Schmerzausschaltung ist deutlich nebenwirkungsärmer als über die Vene verabreichte Schmerzmittel, welche dann auch seltener benötigt werden. Etwa 1-2 Tage nach der Operation sind die Schmerzen in der Regel so weit abgeklungen, dass die Behandlung mit Tabletten oder Tropfen fortgesetzt werden kann.

Auf welche Ernährung sollten Sie achten?

Komplikationen und Störungen vorbeugen

Eine klassische Infusionstherapie ist nicht notwendig. Am Nachmittag des Operationstages sollten Sie wieder bis zu 1,5 Liter Flüssigkeit zu sich nehmen. Dazu können klare Flüssigkeiten, spezielle Eiweißdrinks oder Joghurt verzehrt werden. Am nächsten Morgen wird Ihnen bereits ein leichtes Frühstück serviert, die Flüssigkeitsaufnahme sollte an diesem Tag mindestens 2 Liter betragen.

In den Folgetagen wird die feste Kost zügig aufgebaut. Sie erhalten auf Wunsch eine Ernährungsberatung, und sollten in den Tagen vor der Entlassung eine ausgewogene Schonkost zu sich nehmen.

Welche Methode wird angewandt?

Fast-Track Chirurgie

Es gibt keine Operation ohne Risiken, die Risiken zu senken ist unser gemeinsames Ziel. Selbst kurze Phasen der Bettlägerigkeit gehen mit einem deutlich erhöhten Risiko von Lungenentzündungen, Thrombosen und Embolien einher. Die Fast-Track-Methode wirkt dem entgegen. Der Schlüssel liegt im Zusammenwirken Ihrer körpereigenen Kräfte und der medizinischen Hilfe. Dies bewirkt eine aktive und optimale Erholung nach der Operation.